

# Neugestaltung Anger II. Bauabschnitt

## *Gestaltungsplanung / Leitdetails*

Anlage 1



## Impressum



### Redaktion

Amt für Stadtentwicklung  
und Stadtplanung

Löberstraße 34

99096 Erfurt

Tel. 0361 655-3901

Fax 0361 655-3909

### Verfasser

#### Arbeitsgemeinschaft

GTL Gnüchtel Triebswetter  
Landschaftsarchitekten GbR

Grüner Weg 21

34117 Kassel

Tel. 0561 / 7894621

Fax 0561 / 7894611

in Zusammenarbeit mit

Planungsbüro Grobe (PBG)

Ingenieurgesellschaft mbH

Am gelben Gut 5

99089 Erfurt

Tel. 0361 / 7498150

Fax 0361 / 7498159

	Inhalt	01 - 02
1.	Vorbemerkungen	03
2.	Gestaltungsplanung / Leitdetails	03
2.1.	Begrünung	03
	Einseitige Baumpflanzung	03 - 05
	Baumart / Liquidambar <i>Styraciflua Paeel red schmalwüchsiger Amberbaum</i>	06
	<i>Sorbus thuringiaca ´Fastigiata´</i> Thüringische Säulen-Mehlbeere	07
	<i>Acer platanoides ´Columnare´</i> (Typ Ley II) Säulen-Ahorn	08
2.2.	Wigbertikirche	09
	Begrünung	09 - 14
	Haltestelle / Warteüberdachung	10 / 15
2.3.	Waidbrunnen	16
3.	Ausstattungs-elemente und Leitdetails	17
3.1.	Beleuchtung	17
	Überspannungsleuchte	17/18
	Weihnachtsbeleuchtung	17/18
	Mastleuchte City-Elements	17/19
	Lichtkonzept / Ulrike Brandi	17
3.2.	Bänke	20
	Bank Erfurt	20
	Bank Wiesbaden	21
3.3.	Papierkörbe	22
	Hess „Punto“	22
	HL „Miami“	23

---

3.4.	Fahrradständer	24
	Fahrradständer 1. Bauabschnitt / Flachstahl	24
	Fahrradständer / Rundrohr - Stahl	25
3.5.	Werbeaufsteller / Litfasssäulen	26
	Werbeaufsteller / Stele	26
	Werbeaufsteller / modifizierter Fahrradständer	27
	Litfaßsäulen	28
3.6.	Belag	29
	Anschluss an den Hirschgarten	30
	Gasseneinmündungen	31
	Blindenleitsystem	32

## 1. Vorbemerkungen

Um die Planung zielgerichtet weiter führen zu können, wurde die Stadtverwaltung mit dem Stadtratsbeschluss zur Drucksache 0543/10 (Grundsatzentscheidung zu den Varianten der Vorplanung) beauftragt, die abgehängte Beleuchtung sowie die einseitige Baumpflanzung (Nordseite) als Planungsgrundlage für die weitere Entwurfsplanung zu verfolgen.

Der nunmehr vorliegende Planungsstand baut auf dieser Entscheidung auf und stellt, teilweise in Varianten, den aktuellen Planungsstand dar. Dieses Material soll nunmehr in einer zweiten Bürgerversammlung öffentlich vorgestellt und erörtert werden, um im Ergebnis einer weiteren Abwägung die Beschlußfassung über den Vorentwurf vorzubereiten.

## 2. Gestaltungsplanung / Leitdetails



### 2.1. Begrünung

#### **Einseitige Baumpflanzung**

Nach der oben aufgeführten Grundsatzentscheidung zur Gestaltungslösung richtet sich das Hauptaugenmerk auf die gestalterischen Leitdetails, die Ausstattungselemente sowie die abschließende Positionierung der Baumstandorte. Hierfür waren insbesondere die bereits geführten Abstimmungen mit der Feuerwehr weiter im Detail zu konkretisieren. Durch die geplanten Neupflanzung von Bäumen ändern sich auch die örtlichen Gegebenheiten zur Gewährleistung erforderlicher Rettungswege (zweiter Rettungsweg). Aus diesem Grund wurde eigens ein „Anleiterversuch“ durchgeführt um die Baumstandorte gemeinsam mit der Feuerwehr festzulegen. Des Weiteren wurde der Empfehlung des Gestaltungsbeirates gefolgt und die Neupflanzungen stärker rhythmisiert. Die Pflanzungen gehen stärker auf die historischen Fassaden ein und geben abschnittsweise den Blick frei. Zur besseren Einbeziehung der Lachsgasse in den Anger werden hier zwei weitere Baumstandorte vorgeschlagen.

Die Baumstandorte bilden den Bogen des Angers durch eine Konzentration der Dichte in der Bogenmitte nach. Hierdurch entsteht ein neuer Eindruck des westlichen Angers.

Für diese Variante können hohe, säulenförmige Bäume mit lichtdurchlässigem Laub und spürbar größerem Volumen verwendet werden, welche die Nordseite verschatten. Durch den schlanken Wuchs der Bäume bleibt die Erlebbarkeit der nördlichen Fassadenfront erhalten. Auslagen und Geschäfte sind unter den höheren Bäumen klar wahrzunehmen. Diese Variante bietet einen offeneren Eindruck des sehr belebten westlichen Angers und erzeugt dennoch einen wesentlich „grüneren“ Eindruck als bisher.

-  Baum Planung
-  Baumstandort mit Klärungsbedarf bezgl. 2. Rettungsweg
-  Oberleitungen EVAG
-  Abhängeleuchte
-  bauliche Gesamtanlage Altstadt
-  eingetragenes Kulturdenkmal

Legende



eingetragene Kulturdenkmale und denkmalgeschützte bauliche Gesamtanlage Altstadt  
 einseitige Baumpflanzung



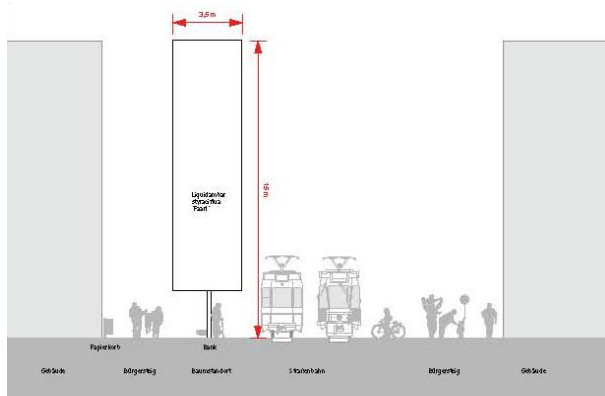
einseitige Baumpflanzung / Fotomontage



einseitige Baumpflanzung / Fotomontage

Hinweis:

Die Pflanzung des abgeschwächt dargestellten Baumes erfolgt vorbehaltlich der Klärung des zweiten Rettungsweges mit dem Eigentümer und der Feuerwehr.



Schema Lichtraumprofil

- Höhe: ca. 12 - 15 m
- Breite: 3 - 4 m
- Habitus: schmale Krone, traggwüchsig
- Blatt: 5 - 7 - lappig, glänzend dunkelgrün, Herbstfärbung bei halbschattigem Standort bei sonnigem orange, rot
- Blüte: Ähren/ Kugeln in Mai
- Frucht: 2,5 cm dicke Kapseln, langhaltend
- Lichtdurchlässigkeit: mittel
- Lichtbedarf: sonnig
- Verwendung: zur Verwendung im innerstädtischen Straßenraum geeignet seit 2005 im Straßenbaumtest der GALK

**Liquidambar styraciflua 'Paarl'**  
*schmalwüchsiger Amberbaum*



Standort in Baumschule



Blatt mit Herbstfärbung

Hinweis:  
Es handelt sich lediglich um eine Vorauswahl geeigneter Baumarten. Die Auflistung ist nicht abschließend.



Höhe:	5 - 7 m
Breite:	4 - 5 m
Habitus:	schmal kegelförmig, langsamer Wuchs
Blatt:	eilänglich bis lanzettlich, mittelgrün, unten graufilzig,
Hersbtfärbung:	rot-gelb
Blüte:	weiße Schirmrispen im Mai
Frucht:	rote Kugeln, zierend, langhaftend
Lichturchlässigkeit:	stark
Lichtbedarf:	sonnig - halbschattig
Verwendung:	Straßenbaum für beengte, innerstädtische Bereiche, lt. GALK Straßenbaumliste 2006 zur Verwendung im städtischen Straßenraum geeignet

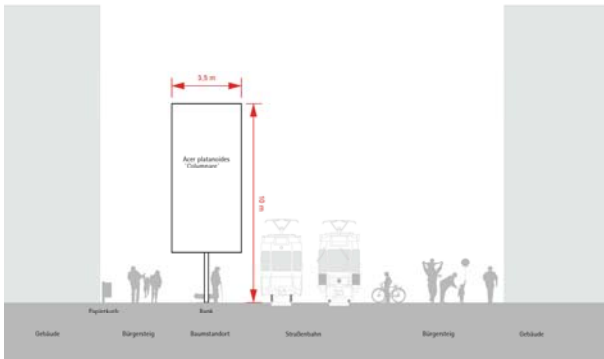
**Hinweis:**

Es handelt sich lediglich um eine Vorauswahl geeigneter Baumarten. Die Auflistung ist nicht abschließend.

**Sorbus thuringiaca 'Fastigiata'**  
*Thüringische Säulen-Mehlbeere*



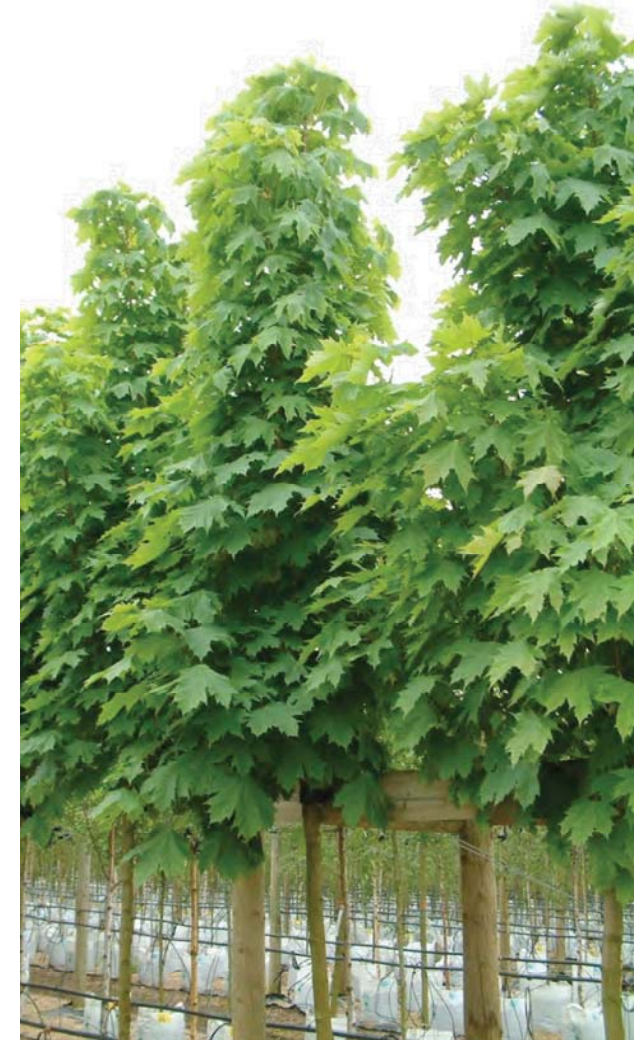
Standort in Baumschule



Schema Lichtraumprofil

- Höhe: 8 - 10 m
- Breite: 3 - 4 m
- Habitus: spitz kegel- bis säulenförmig, langsam wachsend
- Blatt: 5 - lappig, Austrieb rötlich, später dunkelgrün,
- Herbstfärbung: gelb
- Blüte: gelblichgrüne Trugdolden im April
- Frucht: noch nicht beobachtet
- Lichtdurchlässigkeit: gering
- Lichtbedarf: sonnig - halbschattig
- Verwendung: Straßenbaum für beengte, innerstädtische Bereiche, lt. GALK Straßenbaumliste 2006 zur Verwendung im städtischen Straßenraum geeignet

**Acer platanoides `Columnare` (Typ Ley II)**  
*Säulen-Ahorn*



Standort in Baumschule



Hinweis:  
Es handelt sich lediglich um eine Vorauswahl geeigneter Baumarten. Die Auflistung ist nicht abschließend.

## 2.2. Wigbertikirche

Der Entwurf reduziert die bestehenden Grünflächen geringfügig zugunsten einer begehbaren und nutzbaren Platzfläche. Analog zur Kaufmannskirche aus dem 1. BA ist die Belegung des Kirchhofes mit Travertinpflaster vorgesehen. Die neu gestaltete Stufenanlage mit Sitzelementen fängt den Höhenunterschied ab. Eine in die Platzfläche integrierte Rampe ermöglicht den behindertengerechten Zugang zur Wigbertikirche. Die Konstruktion der Stufenanlage besteht aus Stellstufen mit schwarzen Granitborden und einer Auspflasterung der Auftrittsflächen mit dem hellen Kalksteinpflaster, um optimale Kontrastbedingungen für Sehbehinderte zu schaffen. Längs des Kirchenschiffes wird wieder eine großzügige Sitzmöglichkeit mit Holzaufgabe geschaffen. Der Einbau von Fahrradständern wird längs des künftigen Rampenbereiches vorgesehen.

### Begrünung

Aus weitergehenden Untersuchungen des Baumgutachters hat sich ergeben, dass die bestehenden Bäume nicht bzw. nur mit sehr großem finanziellen Aufwand erhalten werden können. Aus diesem Grund soll im Rahmen der Entwurfsplanung untersucht werden, ob geeignete Maßnahmen zum Schutz und Erhaltung der Bestandsbäume ergriffen werden können, um diese in die Neugestaltung des „Wigbertiplatzes“ einzubeziehen (Variante 1 / Bestandserhaltung - bestandsorientierte Neugestaltung).

Die Variante 2 (Magnolienhain) geht aufgrund der zu erwartenden Wurzelschädigungen im Zuge der erforderlichen Tiefbaumaßnahmen von einer weitestgehenden Ersatzpflanzung für die Bestandsbäume aus.

Bei der Robinie sollen, aufgrund ihrer Solitärstellung und einzigartigen Wirkung auf dem Kirchplatz, geeignete Maßnahmen zum Erhalt ergriffen werden. Die geschätzte Lebenserwartung der Robinie liegt laut Baumgutachter bei ca. 10 Jahre. Um die Solitärstellung eines Großbaumes dauerhaft weiterzuführen, soll ein Ginkgo gepflanzt werden und das Thema des Solitärbaumes vor der Wigbertikirche aufrechterhalten.

Die vorhandene Magnolie wird zum Gestaltmotiv und soll die Solitärstellung des Großbaumes durch das Anlegen eines Magnolienhaines mit geringerer Wuchshöhe ergänzen. Die Magnolie eignet sich aufgrund der zu erwartenden mittleren Höhe zur Pflanzung auf der Platzfläche. Ihr mehrstämmiger, lockerer Wuchs bildet ein pittoreskes Blätterdach und die Magnolie besticht im Frühjahr durch ihre reiche Blüte.

Ähnlich wie bei den drei Linden sind aller Voraussicht nach auch die drei Ahorn-Bäume vor dem Kirchturm nicht zu erhalten. In Anlehnung an historische Aufnahmen der Wigbertikirche um 1900 schlagen die Planer als Alternative die Freistellung des Kirchturms vor, wodurch die städtebaulich dominierende Wirkung des Kirchturms in den Anger hinein widerhergestellt würde.

Als Ersatz dienen die zusätzlich zu pflanzenden Magnolien auf dem Kirchenvorplatz (Magnolienhain) und unmittelbar neben dem Kirchenschiff.

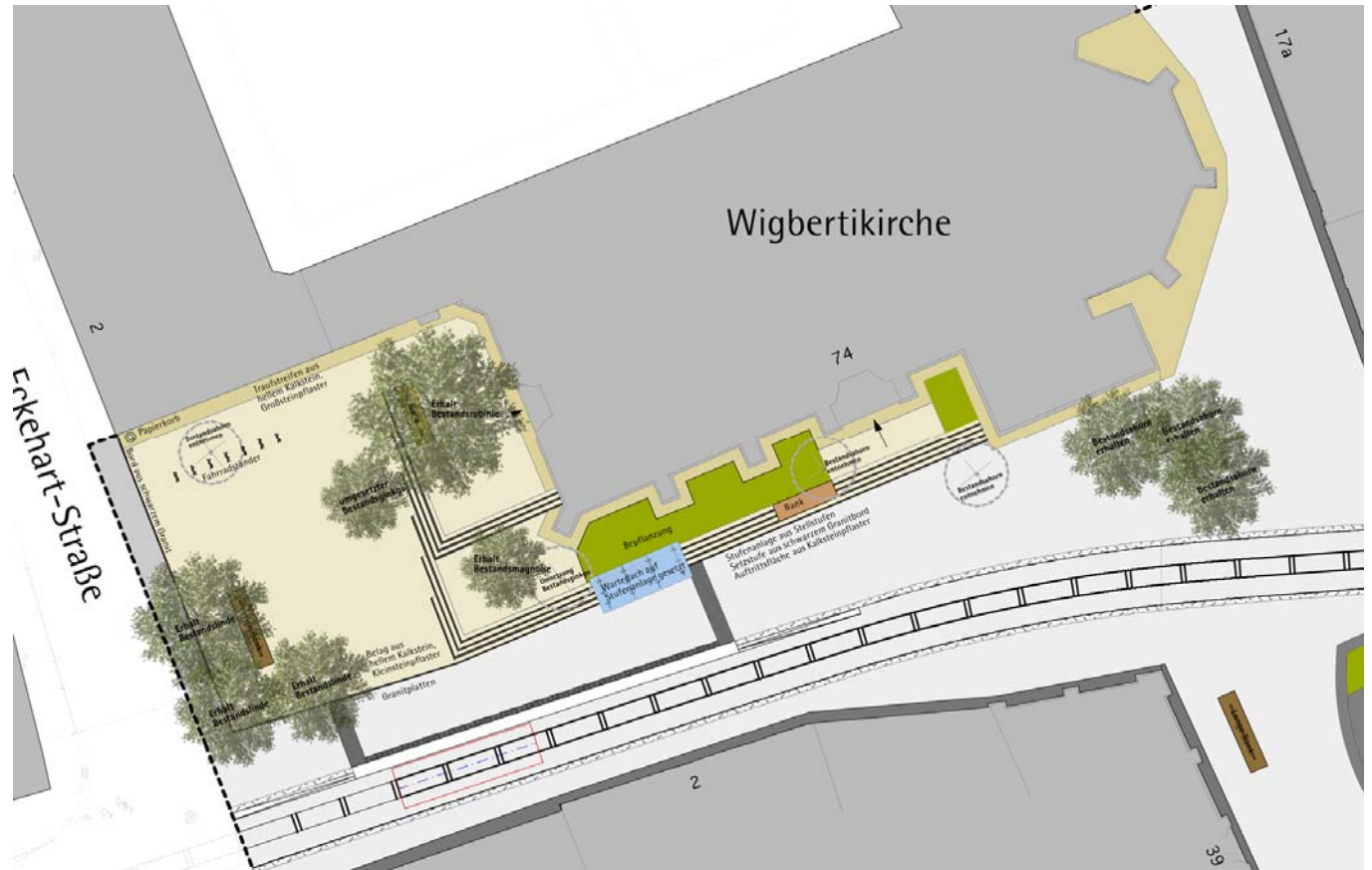
Vom Monumentalbrunnen aus können dadurch der derzeit verstellte Kirchturm und das Kirchenschiff ausgesprochen wirkungsvoll wahrgenommen werden. Die Magnolien ziehen das Auge des Betrachters entlang des Schiffes zum Kirchhof und bilden im Bereich der Wigbertikirche ein eigenständiges Thema im Freiraum heraus, das weiter zum Hirschgarten überleitet.

### **Haltestelle / Warteüberdachung**

Um den Fahrgästen der Straßenbahn Unterstand zu ermöglichen, ist die Einordnung einer Warteüberdachung im Bereich der geplanten Stufenanlage vorgesehen. Dieser Bereich bietet sich zur Einordnung der Überdachung geradezu an. Um den einheitlichen Gesamteindruck des Angers aufrecht zu erhalten ist, vorgesehen, den Typ des Wartedachs vom östlichen Anger unmittelbar über der neuen Stufenanlage zu errichten. Die Transparenz der Warteüberdachung ermöglicht einen weitestgehend ungehinderten Blick auf die Wigbertikirche. Eine Bank, ein Fahrscheinautomat und die erforderliche Anzeigetafel können hier integriert werden. Diese platzsparende Integrierung der Warteüberdachung bietet den querenden Passanten und Fahrradfahrern zwischen Platzfläche und Gleisbereich einen großzügigen Bewegungsbereich.



Turm der Wigbertikirche / Bestandsbäume / Foto



Neugestaltung Umfeld Wiggbertikirche / Lageplan Variante 1 (Bestandserhaltung – bestandsorientierte Neugestaltung)



Turm der Wigbertikirche / Fotomontage



Neugestaltung Umfeld Wigbertikirche / Fotomontage Variante 1 (Bestandserhaltung – bestandsorientierte Neugestaltung)



Turm der Wigbertikirche / Fotomontage



Neugestaltung Umfeld Wigbertikirche / Fotomontage Variante 2 (Magnolienhain)



Turm der Wigbertikirche / historische Aufnahme

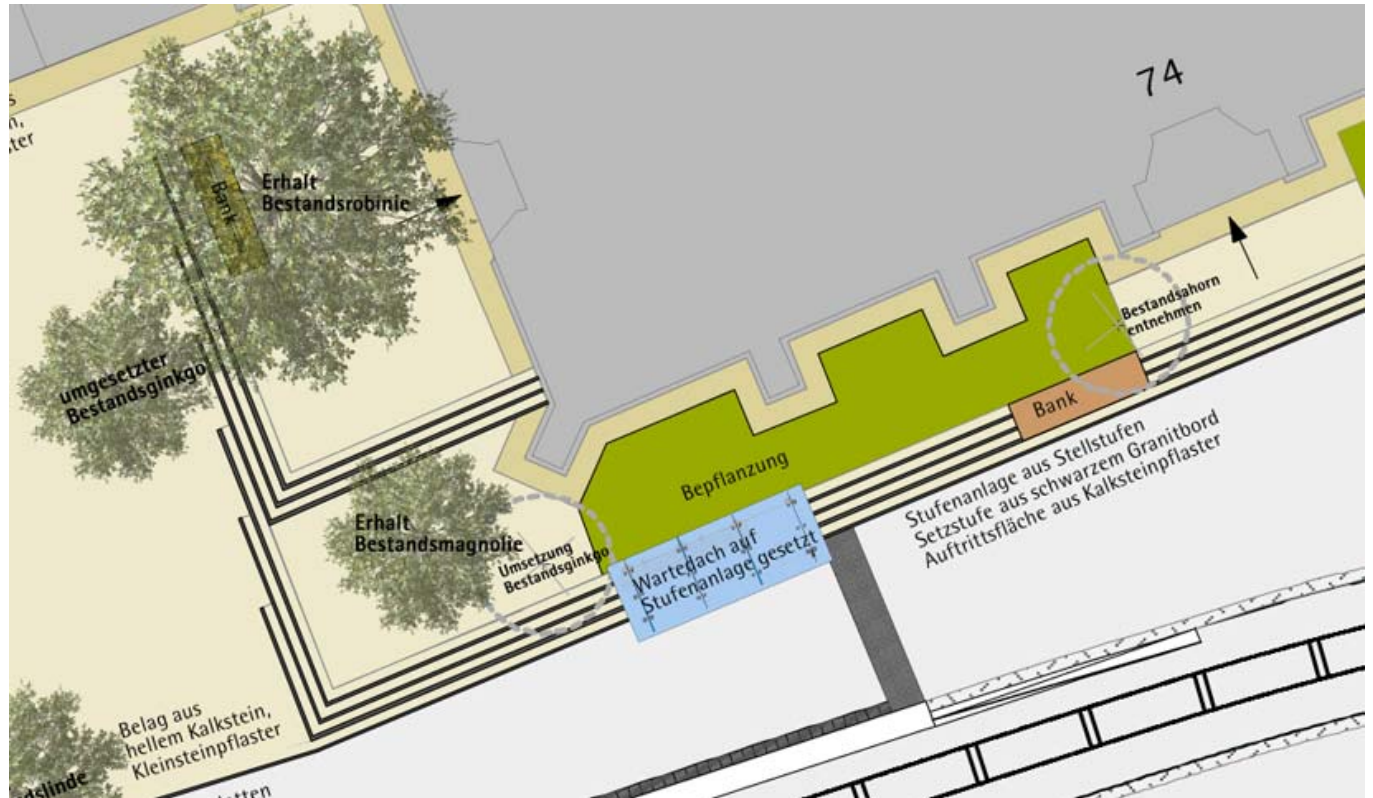


Neugestaltung Umfeld Wigbertikirche / Fotomontage Variante 2 (Magnolienhain)

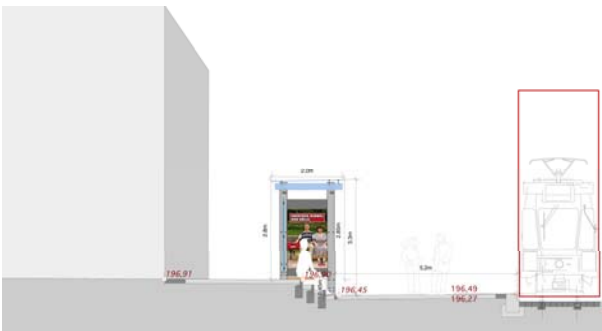




Warteüberdachung Anger 1. BA



Einordnung der Warteüberdachung im Bereich der Stufenanlage / Lageplan exemplarisch



Warteüberdachung Schema / Schnitt

### 2.3 Waidbrunnen

Die Sitzmöglichkeit im zurückgesetzten Bereich am Bartholomäusturm bildet eine beruhigte Aufenthaltsfläche. Der Waidbrunnen wird in die neue Belagsfläche integriert. Die Planer untersuchten zur Milderung des Zusammenspiels vom rötlichen Sandstein des Brunnens mit dem neuen Granitbelag unterschiedliche Möglichkeiten. Diese Varianten wurden in einer gesonderten Beratung sowie einem Vororttermin gemeinsam mit der Kunstkommission der Stadt Erfurt erläutert. Die einstimmige Entscheidung fiel zugunsten der dreizeiligen Umpflasterung mit Basalt-Kleinpflaster aus. Dieses Pflaster wird auch zur Randbepflasterung entlang der Häuserfront verwandt.

Eine Verstärkung der Geräuschkulisse erscheint nicht notwendig. Allerdings sollte geprüft werden, ob sich der Brunnenaufsatz mit den Wassertüllen so drehen lässt, dass das Wasser ohne Hindernisse (Verstreubungen im Schutzgitter) in den Brunnen fließen kann, damit wäre in jedem Falle die Geräuschkulisse noch zu verbessern. Als Möblierung in Brunnennähe wird in jedem Falle die Variante der Bestuhlung der Bank vorgezogen.



Waidbrunnen im Bestand



Umgestaltung Waidbrunnen / Fotomontage

### 3. Ausstattungselemente und Leitdetails

Das den östlichen Anger prägende Mobiliar soll identitätsstiftend in den 2. BA weitergeführt werden. Hierbei handelt es sich um die „Angerbank“, den Papierkorb von Hess und den schlichten Stahl - Fahrradbügel. Alternative Ausstattungselemente wie die Bank Typ „Wiesbaden“ (am Hirschgarten) und der Papierkorb Typ „Miami“ sind kostengünstiger, führen aber zu einem geringen gestalterischen Bruch zwischen 1. und 2. Bauabschnitt.

Die Anordnung von Bänken und Fahrradständern ist in Linie der Baumstandorte vorgesehen, um dem Boulevard möglichst viel „Luft“ zu geben. Die Papierkörbe werden gebäudenah im Traufstreifen gesetzt um ein Anfahren zu unterbinden.

#### 3.1. Beleuchtung

##### Überspannungsleuchte

Aufgrund des schmalen Straßenquerschnitts soll die Mastleuchte aus dem 1. BA nicht weitergeführt und die Beleuchtung durch abgehängte Straßenlampen (analog zur Bahnhofsstrasse / Hängeleuchte der Fa. HESS / Typ POLLUX UE) sichergestellt werden. Es wird eine zweifache Abhängung auf beiden Seiten der Hauptfußgängerbereiche vorgeschlagen.

##### Weihnachtsbeleuchtung

Die Weihnachtsbeleuchtung aus dem 1. BA soll auch auf dem westlichen Anger installiert und an der Abhängung angebracht werden. Um einen wirkungsvolleren Effekt (als in der Bahnhofstraße) zu erzielen, werden die Leuchtdioden in unterschiedlichen Größen gewählt und mit einer warm-weißen Lichtfarbe ausgestattet.

##### Mastleuchte City-Elements

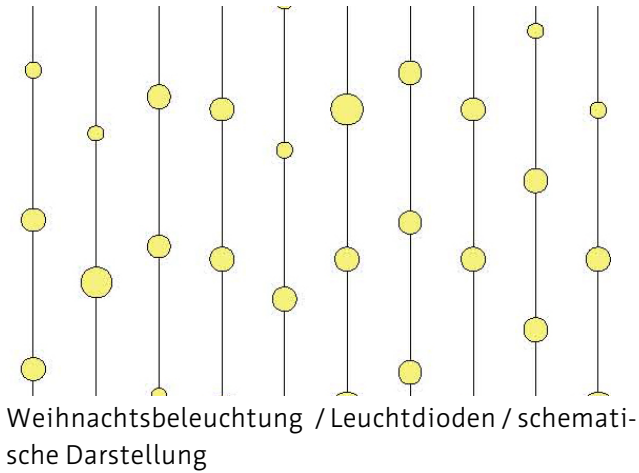
Da sich der Einsatz von Hängeleuchten im Bereich der Wigbertikirche aufgrund der Gebäudesituation nicht anbietet, sollen hier Mastleuchten aufgestellt werden. Aufgrund der räumlichen Nähe zum Hirschgarten wird daher die Verwendung von Mastleuchten, analog zum Hirschgarten („City Elements“), vorgeschlagen.

##### Lichtkonzept / Ulrike Brandi

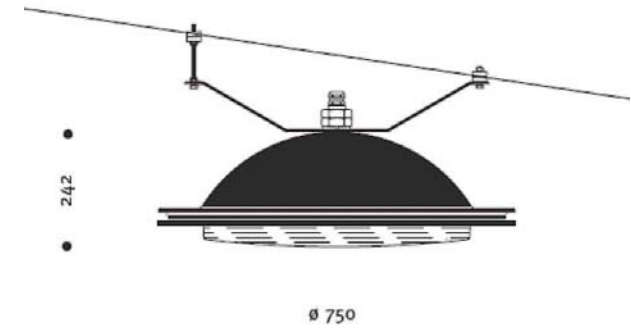
Der Einsatz von Strahlern und Lichtleisten zur Effektbeleuchtung städtischer Gebäude (Fassaden, Baumkronen, Orientierungsleuchten) wird im Konzept von Ulrike Brandi Licht Planern vertiefend behandelt. (Siehe Anlage 2).



Beispiel Weihnachtsbeleuchtung / Foto



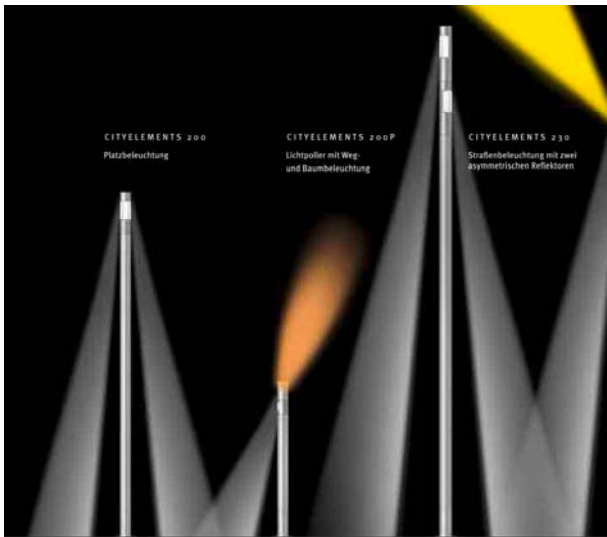
Hängeleuchte POLLUX UE  
Hersteller HESS



1 Leuchte Pollux gross  
 Gehäuse aus Aluminium  
 Abmessung:  $\varnothing$  750 mm  
 Glas aus schlagfestem PMMA  
 Inkl. Spiegeloptik  
 Bestückung 2xG12, HIT-CE 70W kompensiert  
 Schutzart IP54, Schutzklasse I  
 Aufhängung aus Edelstahl  
 Farbe: alle HESS RAL/DB/Glimmer/Soft-Farbtöne  
 Gewicht: ca.18 kg



Hängeleuchte Pollux UE / Abmessungen



**Mastleuchte City Elements  
(analog Night Elements)**

Hersteller Hess

Rotationssymmetrischer Leuchtenkörper  
 Glas aus schlagfestem Pmma  
 Optik: L 1.3 asymmetrisch, breitstrahlend  
 nach unten  
 Bestückung W CPO  
 Schutzart IP65, Schutzklasse II

Abmessung: Durchmesser 230mm alle Elemente  
 Leuchte aus verschiedenen Elementen individuell  
 kombinierbar



Elemente

Abschlusselement

1 Abschlusselement  
 Elementhöhe: 0,9m / Aluminium

Zwischenelement

1 Zwischenelement  
 Elementhöhe: 0,9m / Aluminium, Farbe

Grundelement

1 Grundelement  
 Elementhöhe: 4-6m / Aluminium

### 3.2. Bänke



Östlicher Anger 1. BA / Angerbank



Angerbank / Östlicher Anger 1. BA



Bank Typ Wiesbaden / Foto Hirschgarten



Bank Typ Wiesbaden / Foto Hirschgarten



Bank Typ Wiesbaden / Foto Hirschgarten

### Bank Typ Wiesbaden

Ausführung Geschmacksmuster geschützt, alle Stahlteile feuerverzinkt und pulverbeschichtet DB 706

Länge: 220 cm,

Sitztiefe: 100 cm

Höhe: 42 cm

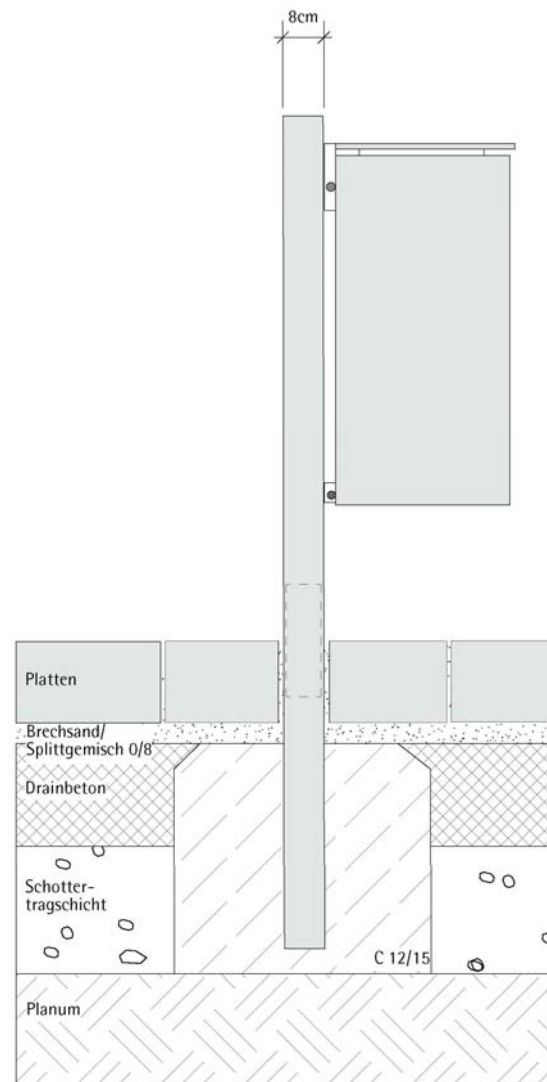
Länge Lehne: 160 cm

Sonderausführung Stadt Erfurt mit geteilter Frontbohle und Skaterschutz aus Edelstahl\*T-profil  
Werkstoff Nr. 1.4301.

Stahlgestell aus geschweißtem Flacheisen 100/ 10 mm,

Unterkonstruktion aus Flacheisen 100 x 10 mm mit ausgeschnittenen Kämmen und Stegen zur Aufnahme und Unterteilung des Holzbelages aus FbG zertifiziertem Tropenholz

### 3.3. Papierkörbe



Seitenansicht



Ausführung mit integriertem Achereinsatz

#### Papierkorb der Fa. Hess / Typ Punto 1. BA

Ausführungshinweise:

Korb aus Stahlblech, Stärke 3mm, Korbhöhe 700mm  
Deckel, Durchmesser 350mm

mit Öffnung, rund, mittig, Durchmesser 175mm  
mit integriertem Aschereinsatz

Abfalleimer Inhalt ca. 45l, als geschlossener Füllbe-  
hälter eingehängt

abschließbar mit Dreikantschloß

Gesamthöhe über OKF 950mm

Außendurchmesser 350mm zum Einbetonieren, Rund-  
rohr mit Sollbruchstelle

feuerverzinkt und pulverbeschichtet, Farbe nach An-  
gabe Auftraggeber





Papierkorb Typ „Miami“

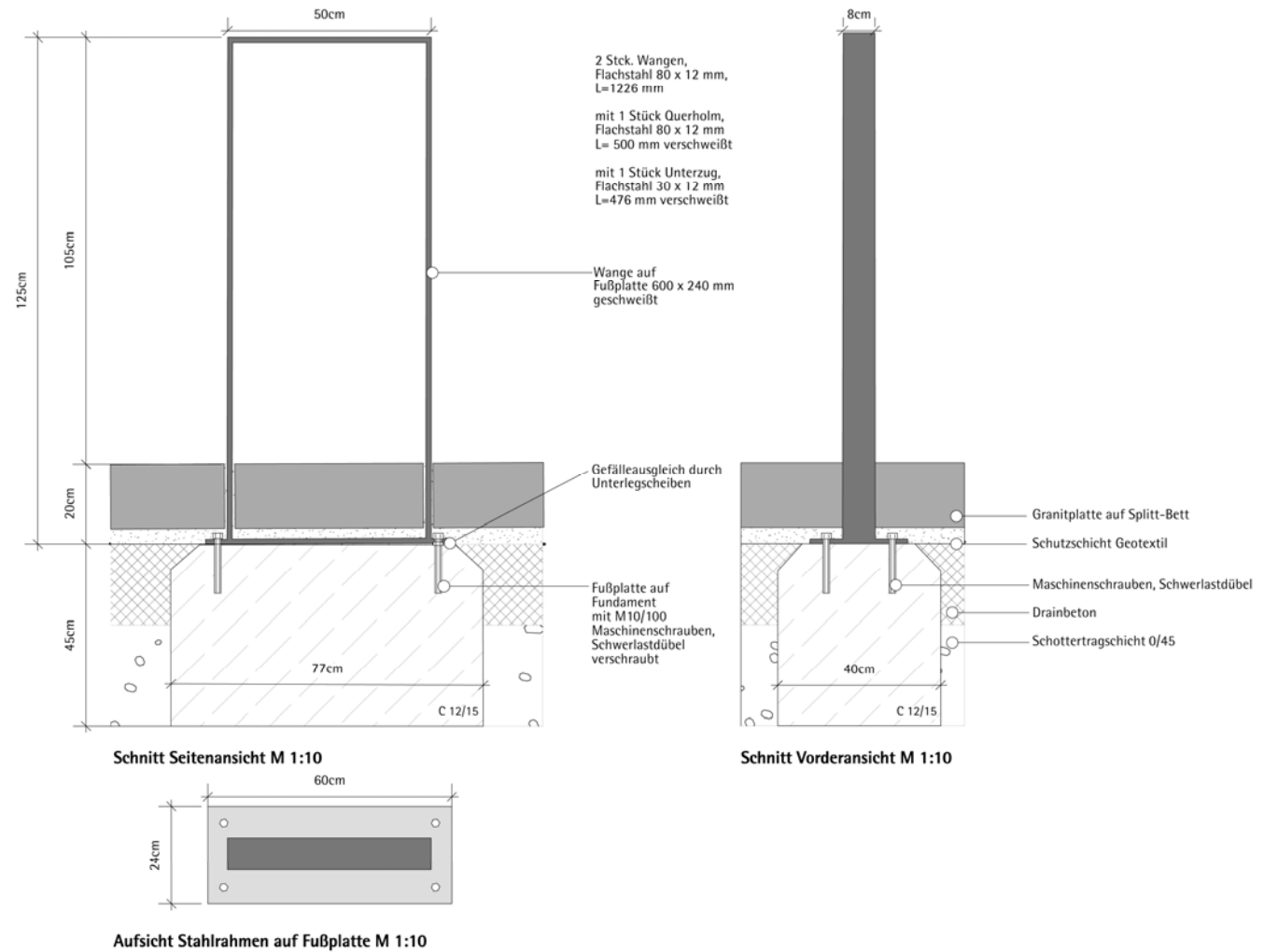


Papierkorb Typ „Miami“ / Alternative / Produktfoto der Fa. Hahne & Lückel

### 3.4. Fahrradständer

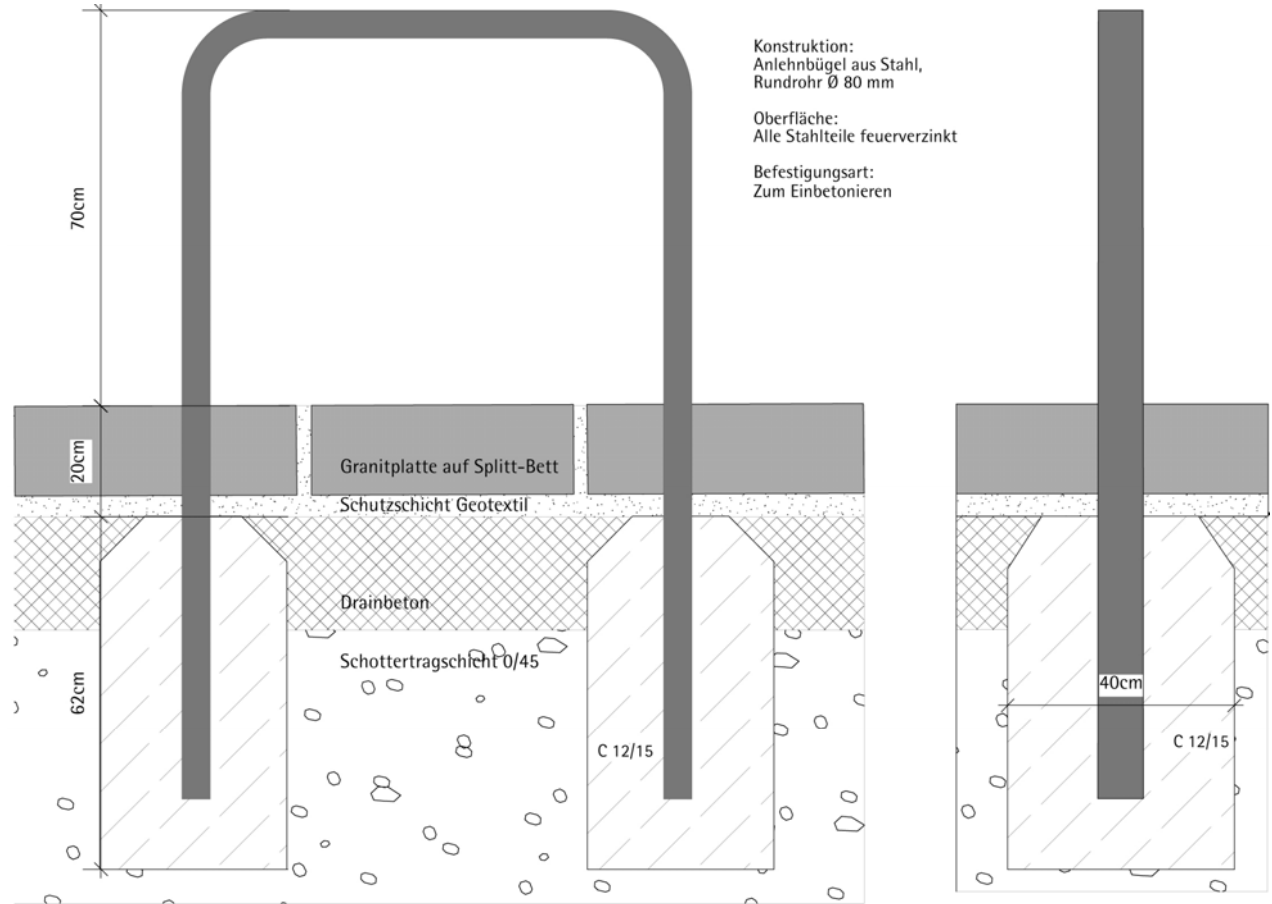


Fahrradständer / 1. BA



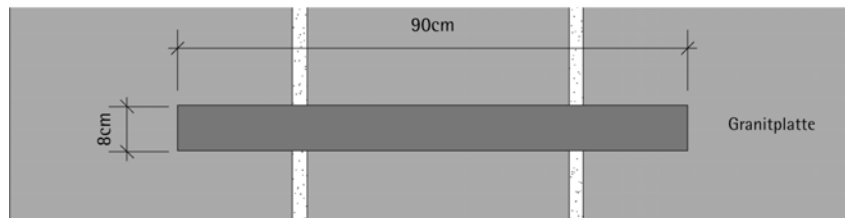


Fahrradständer / Rundrohr Stahl

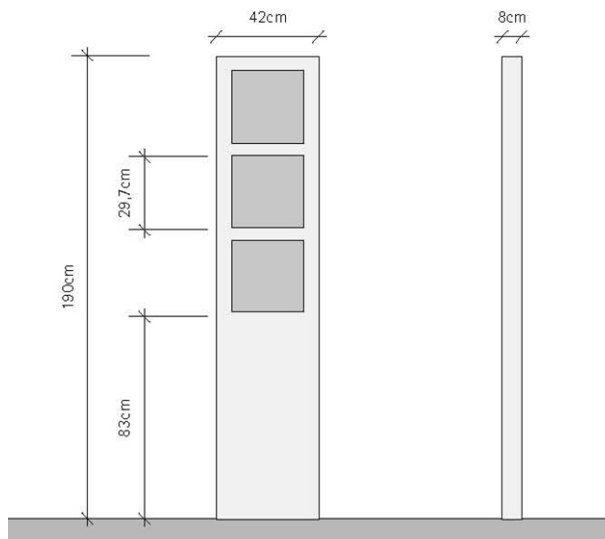


Schnitt Seitenansicht M 1:10

Schnitt Vorderansicht M 1:10



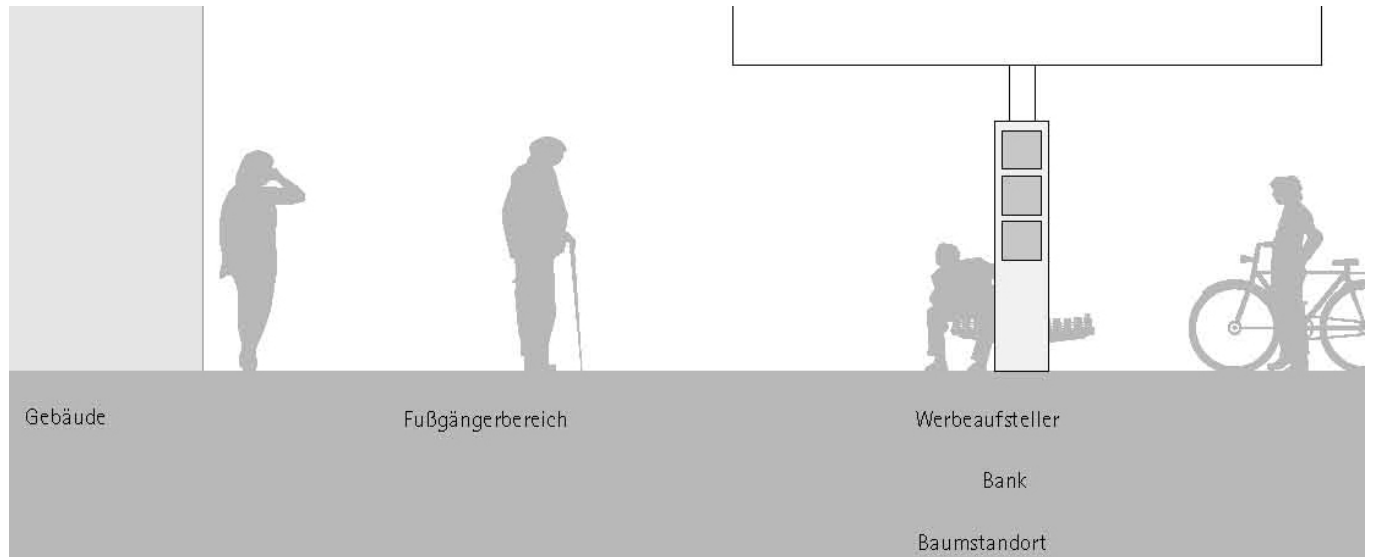
### 3.5. Werbeaufsteller / Litfaßsäulen



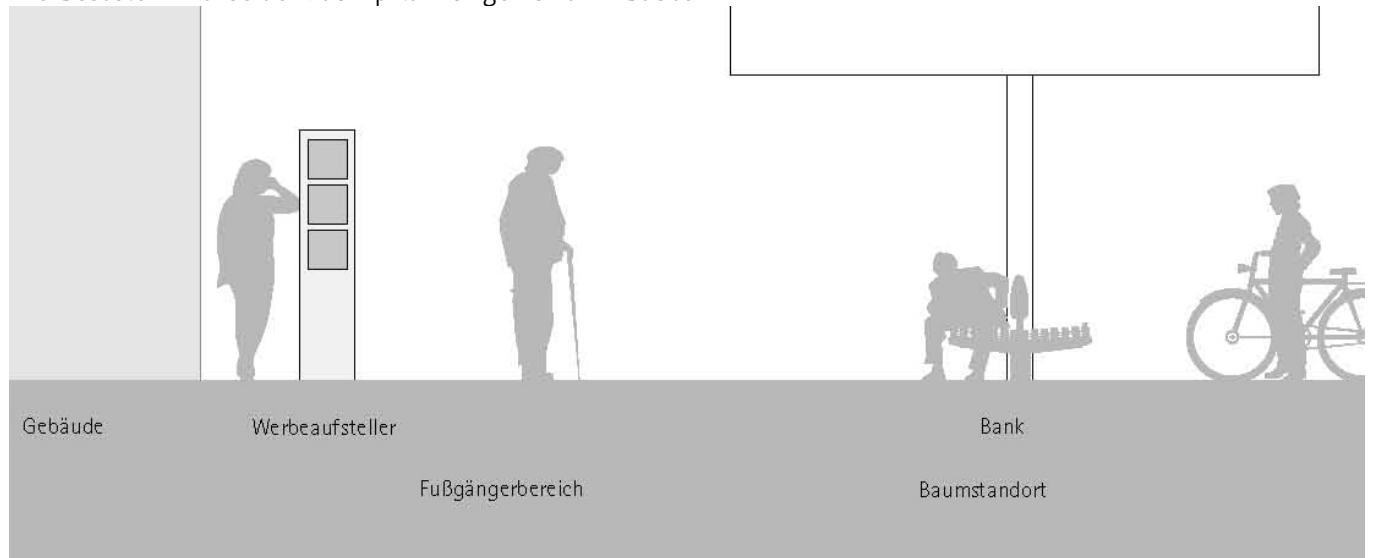
Entwurf Werbestele

#### Werbepfeiler / Stele

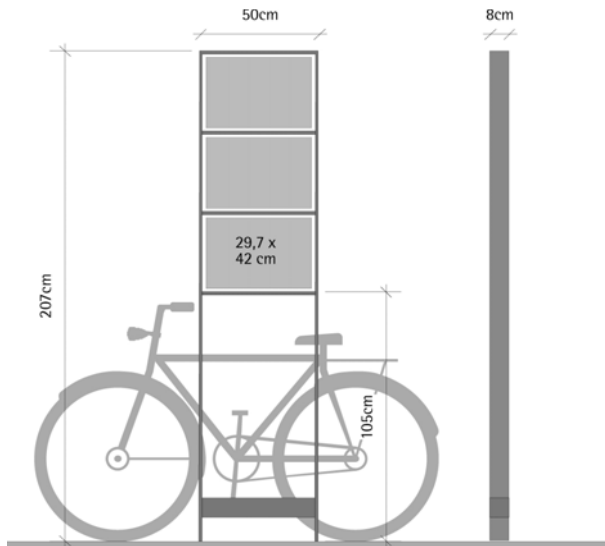
Um den Gewerbetreibenden in den anliegenden Gassen die Möglichkeit zu geben auf sich aufmerksam zu machen, werden von den Planern zwei Vorschläge für Werbeflächen gemacht. Die schmale Stahlsäule ist als Beispiel aus anderen Städten im Stadtbild bereits vertraut und erprobt.



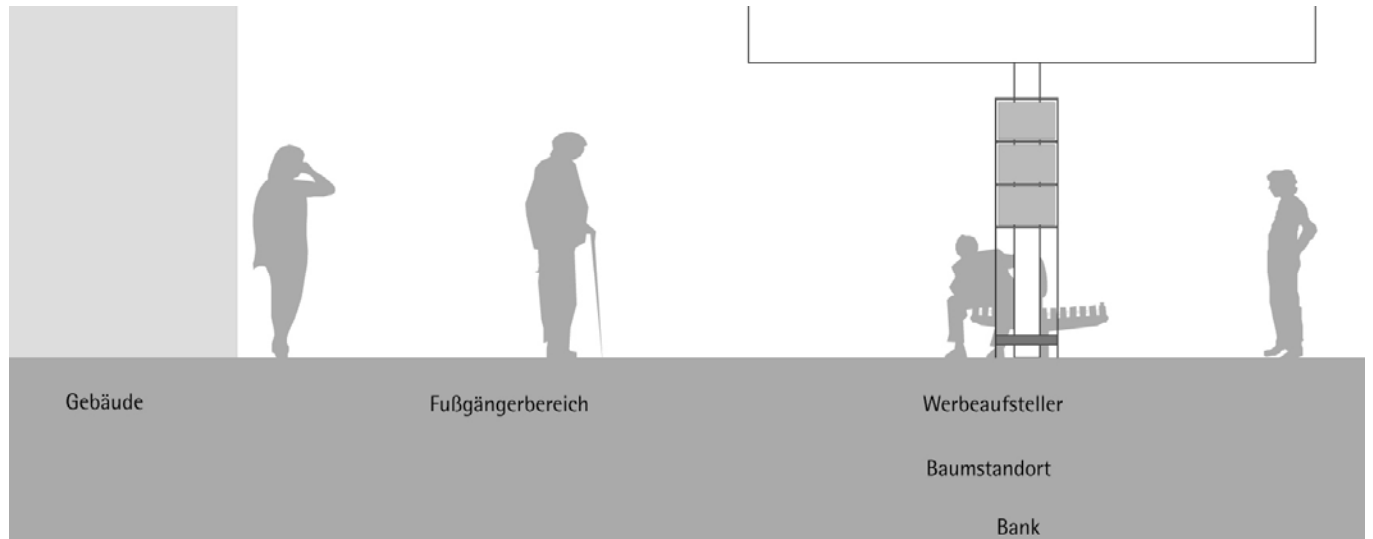
Werbestele in Achse der Baumpflanzungen und Einbauten



Werbestele im Bereich des Traufstreifens



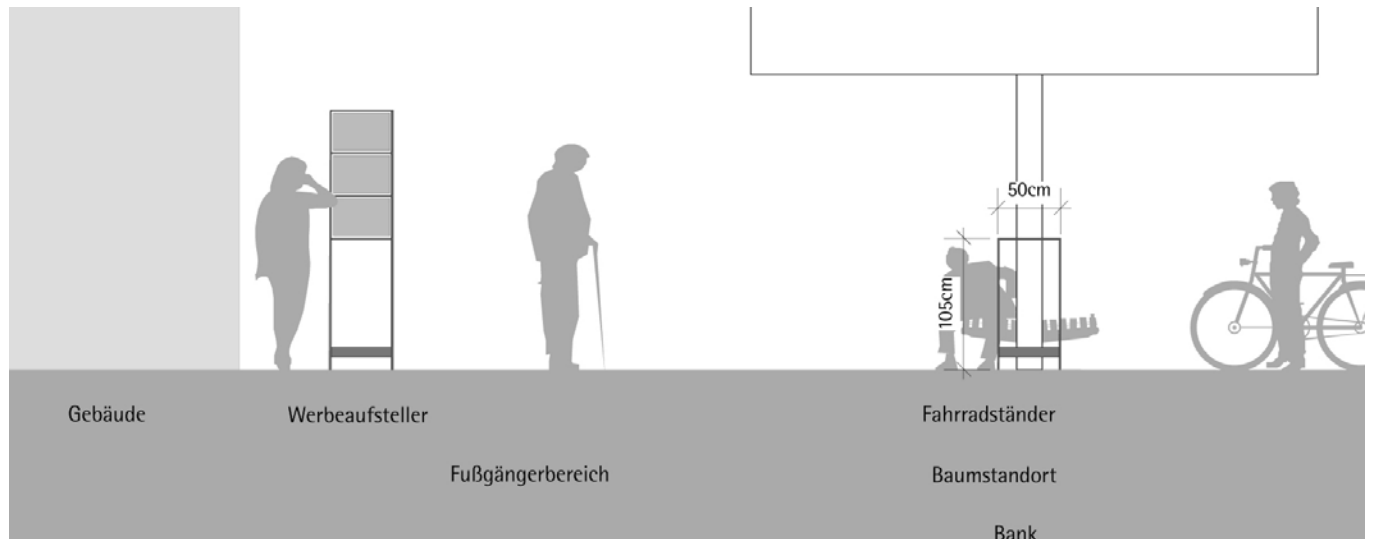
modifizierter Fahrradständer als Werbeaufsteller



modifizierter Fahrradständer als Werbeaufsteller in der Achse der Baumpflanzungen und Einbauten

### Werbeaufsteller / modifizierter Fahrradständer

Mit der Weiterentwicklung des Fahrradbügels zu einem Werbeaufsteller können beide Funktionen miteinander kombiniert werden. Durch die Verwendung von selber Form und Material bildet sich ein ruhigeres Bild der Einbauten am Anger. Die Betreuung würde für beide Varianten die DSM Ströer übernehmen



modifizierter Fahrradständer im Bereich des Traufstreifens



Litfaßsäule neben dem Bartolomäusturm



Standorte für 2 Litfaßsäulen



Litfaßsäule in der Lachsgasse einschließlich zweier Baumpflanzungen

### Litfaßsäulen

Um konzentriert Hinweise auf Kulturveranstaltungen geben zu können werden am Anger (Höhe Bartholomäusturm) und in der Lachsgasse zwei Standorte für Litfaßsäulen vorgeschlagen. Auf platzverbrauchende Dreiecksaufsteller kann so verzichtet werden.

### 3.6. Belag

Ausgehend vom Wettbewerbsentwurf von 1999 knüpft der 2. Bauabschnitt des Angers grundsätzlich an die Ausführungen des 1. Bauabschnittes an.

Mit der gesteigerten Aufmerksamkeit für die neu hergestellten, hochwertigen Stadtböden geriet zu Recht die nun viel mehr ins Auge fallende Verschmutzung und Verunreinigung der öffentlichen Räume ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Dies stieß eine notwendige Diskussion zu Reinigungsintervallen, Reinigungstechniken, Bauweisen und Folgekosten, zu Abfallbehältern und Fugenfüllungen an, die bis heute nicht abgeschlossen ist.

Die Anforderungen an die Rutschfestigkeit der Oberflächen führten zu einer raschen Abstumpfung der hochwertigen Materialien infolge Abrieb, sodass die teuren eingesetzten Materialien grundsätzlich in Kritik gerieten. Im Gegensatz zu den sächsischen Städten, in denen verbreitet seit über hundert Jahren großformatige Granitplatten liegen, die ihre heutige Schönheit auch erst durch intensive Benutzung im Lauf der Zeit erhielten, wird man in Erfurt noch Geduld aufbringen müssen.

Zu den Prämissen zählen die Materialwahl und Verlegeart, die zwingend aus dem ersten Bauabschnitt fortgesetzt werden müssen, um ein einheitliches Bild des gesamten Angers zu bewahren. So bietet es sich an, das gleiche Plattenmaterial wie im ersten Bauabschnitt zu verwenden (Flossenbürger Granit). Die Erfahrungen beim Einsatz des Flossenbürger Granits in Verbindung mit der ausgeführten Oberflächenbehandlung haben jedoch gezeigt, dass dessen Oberfläche sehr schmutzempfindlich ist. Vor diesem Hintergrund ist in der weiteren Planung zu prüfen, ob ein farblich gleichwertiger Granit mit einer schmutzunempfindlicheren Oberflächenbeschaffenheit eingesetzt werden kann.

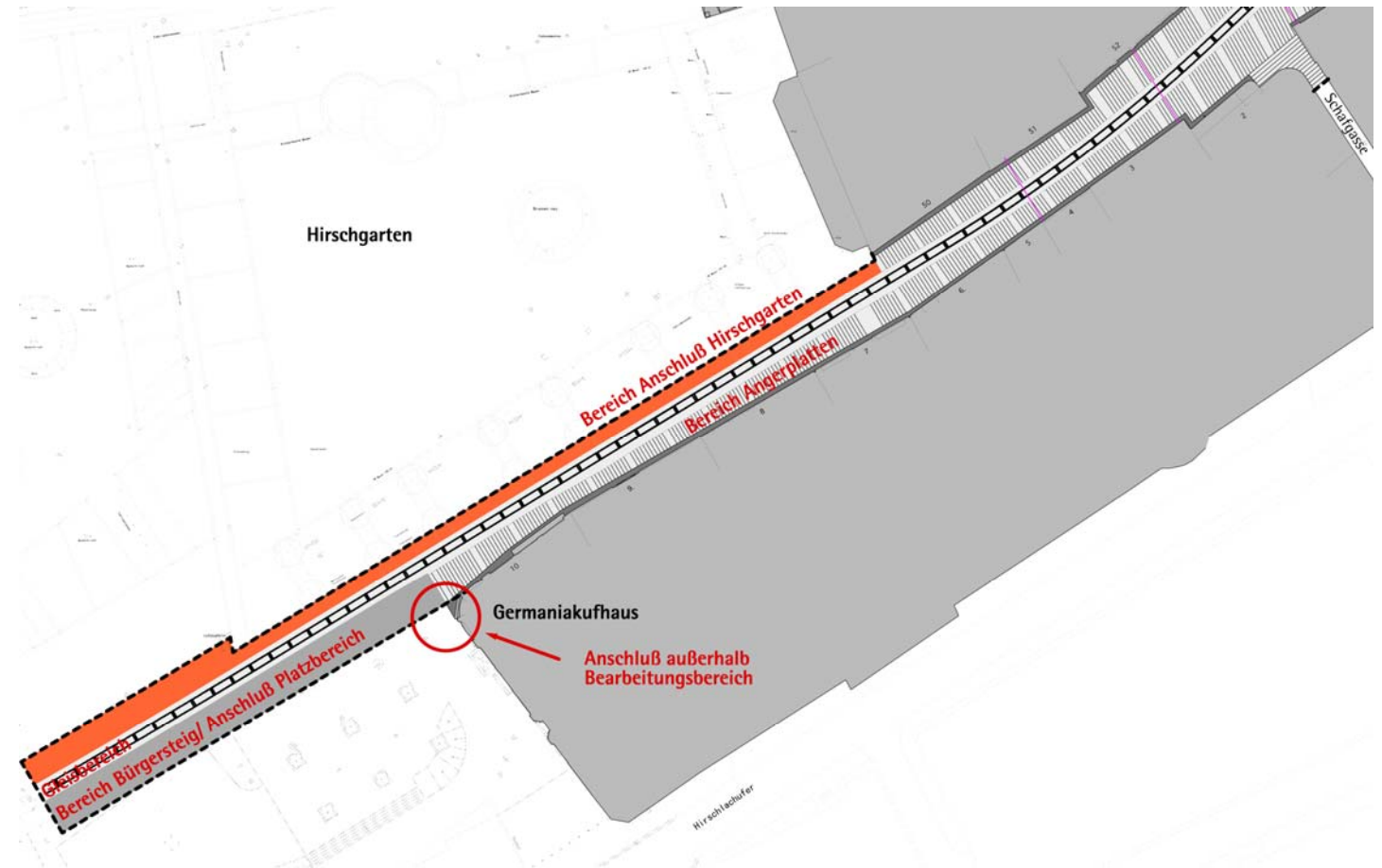
Die Verlegung der Platten erfolgt wie im ersten Bauabschnitt blockartig mit rechteckigen Plattenformaten. Um den leichten Bogen des westlichen Angers nachzuvollziehen, werden in regelmäßigen Abständen keilförmige Plattenbänder verlegt. Ebenfalls wie im ersten Bauabschnitt wird ein Traufpflasterstreifen aus Basalt-Mosaikpflaster eingeordnet, um vorhandene Einbauten wie z.B. Kellerlichtschächte unauffällig in die Neugestaltung einbinden zu können.

Der Belag des Angers zieht sich von der Bahnhofstrasse bis zum Monumentalbrunnen hinab und weitergehend bis zum Platzende der Wigbertikirche an der Meister-Eckehart-Strasse/ bis zum Hirschgarten durch. Der Bereich des Angers wird auf diese Weise deutlich definiert.

Der Taststreifen zwischen Gleistrasse und Fußgängerbereich soll aufgrund der positiven Erfahrungen wie in der Bahnhofstraße ausgeführt werden. Hierzu sind weitere gestalterische Detailabstimmungen erforderlich

### Anschluss an den Hirschgarten

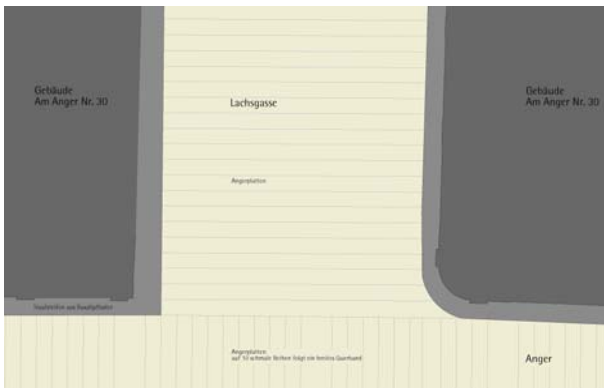
Der Plattenbelag vom Anger wird entlang der Häuserzeile ausgeführt. Am Anschluss zum Hirschgarten wird der Belag des Hirschgartens bis zum Gleisbereich herangezogen. Auf der anderen Seite an der Platzaufweitung ab dem Germaniahhaus wird der Bestandsbelag erhalten bzw. soweit notwendig aufgenommen und neu verlegt. Der Traufstreifen wird soweit notwendig an das Germaniahhaus herangezogen.



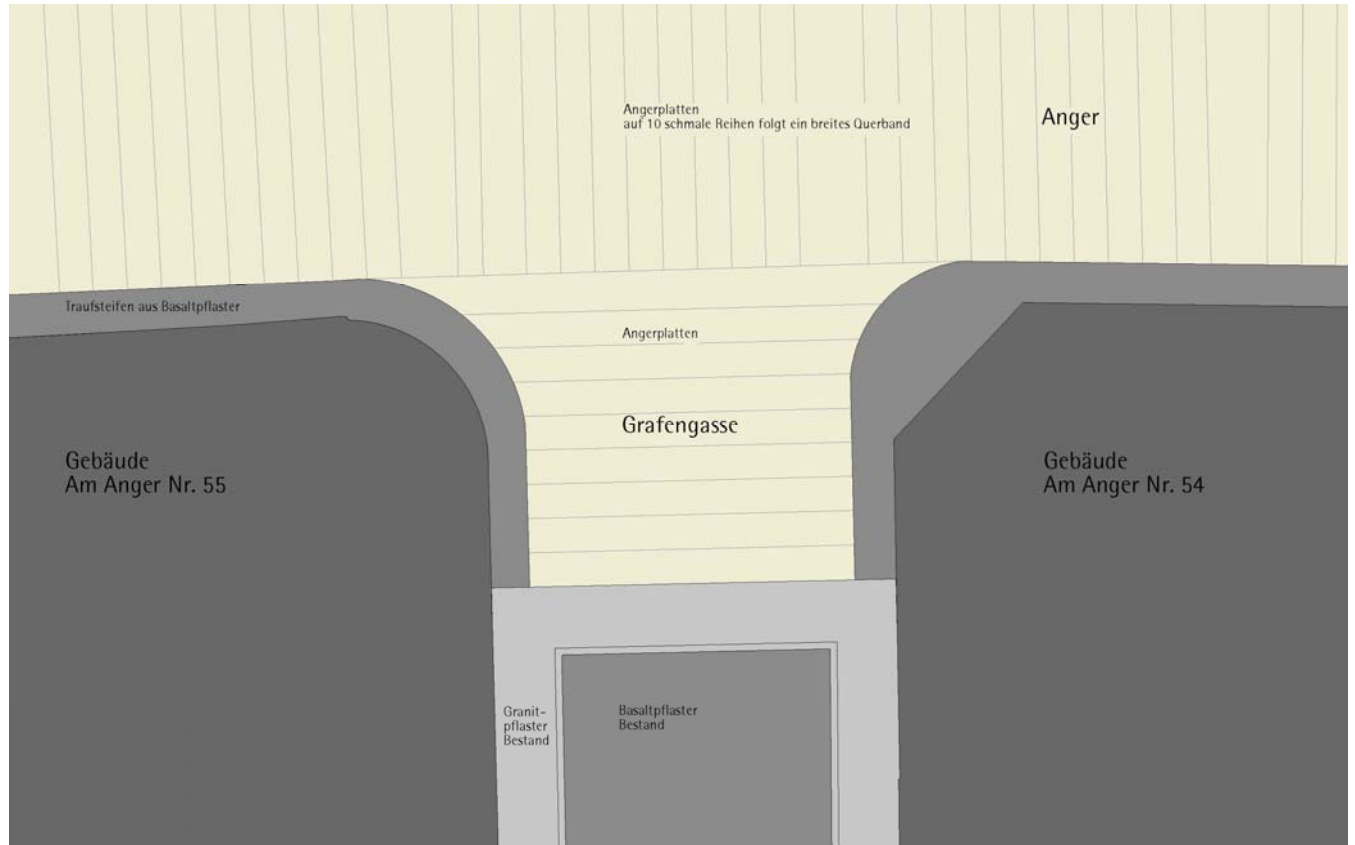




Schafgasse



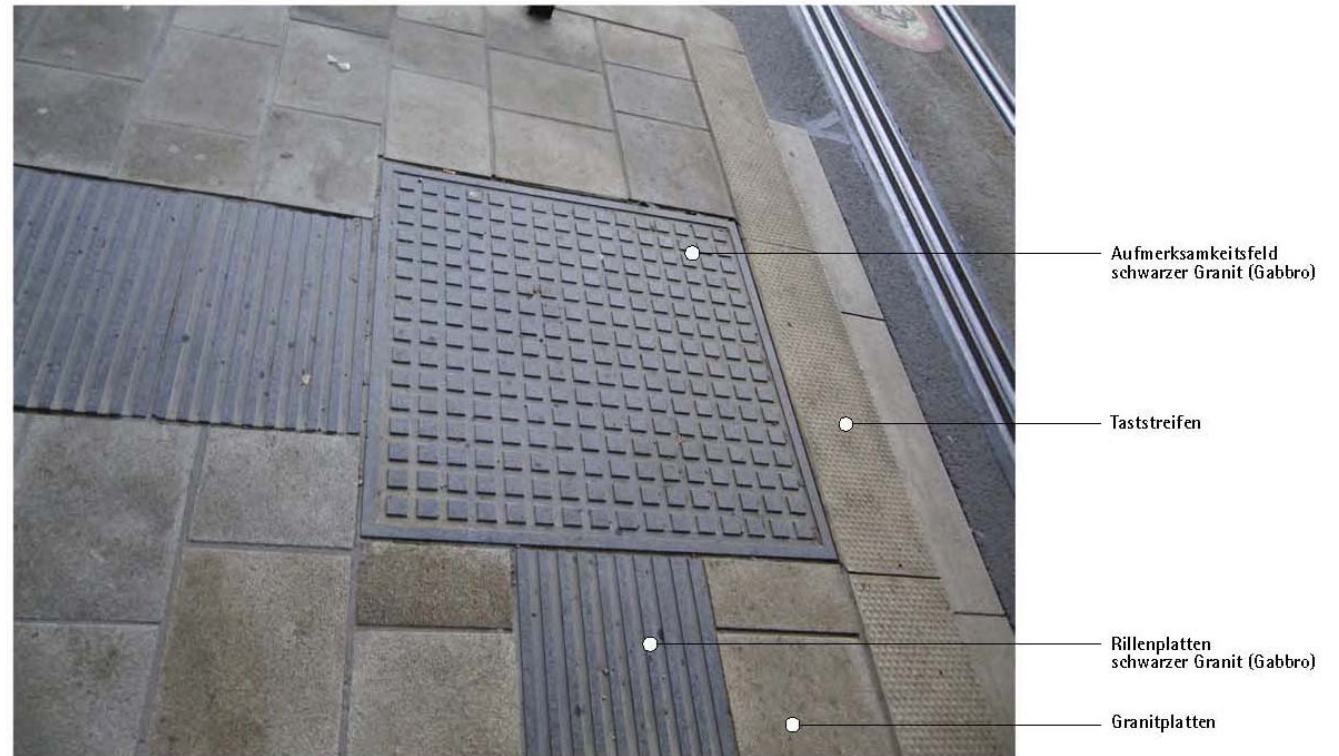
Lachgasse



Grafengasse

**Gasseneinmündungen**

Die in den westlichen Anger einmündenden Gassen werden in das Konzept mit eingebunden. Der Plattenbelag wird um 180° gedreht und bis an die anschließenden Fahrgassen gezogen. Auch der Gebäudetraufstreifen mündet in die Gassen bis an die Bürgersteiganschlüsse. Die Fahrgasse wird am Abschluss zum Anger hin vom Belag des Bürgersteigs (z.B. in der Grafengasse Granitkleinpflaster) eingerahmt. Im Weiteren ist das Prinzip auf die unterschiedlichen Gassen hin anzuwenden. Die Lachgasse wird komplett bis zum Hirschlachufer mit den Granitplatten belegt und wird damit erkennbar zum Bestandteil der Fußgängerzone.



Blindenleitsystem / Bahnhofstraße / Foto